

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Bruchwaldkomplex 1,6 km NNO Grabenitz						X								0507 - 312 - 4025															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Absenkungsterrasse/Verlandungsmoor/Kölpinseebecken																													
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.					
412																				241				0094					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								1				1617					
Müritz						Klink						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
08576												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						WNE						WNROVU						UMV											
%						66						331																	
Vegetationseinheiten																													
Großseggen-Erlen-Eschenwald, Großseggen-Erlenbruchwald, Walzens seggen-Erlenbruchwald																													
Habitats + Strukturen																													
HDK HSE HZM HMH HMS HTS HTL HTA HTT																													
HAJ HAON HN																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Bruchwaldkomplex auf meliorativ beeinträchtigtem Verlandungsmoor im Bereich der Absenkungsterrasse am Kölpinsee innerhalb des Kölpinsee-Beckens von Laubmischwald sowie kleinflächig Feuchtwald stark entwässerter Moorstandorte umgeben. Auf sehr feuchten bis nassen, mäßig degradierten Torfen und Antorf stockt ein mittelalter Großseggen-Erlen-Eschenwald, der im zentralen und westlichen Teil in einen Erlenbruchwald nasser Standorte in der Ausbildung als Großseggen-Erlenbruchwald bzw. Walzens eggen-Erlenbruchwald auf wenig gestörten Torfen übergeht. Der Großseggen-Erlen-Eschenwald wird im Bereich des flach anstehenden Mineralbodens im Nordosten des Biotopes fast ausschließlich durch die Esche geprägt. Durch den Bruchwaldkomplex verläuft ein sich im Zerfall befindender, unbefestigter Wirtschaftsweg. Eine ehemalige Niederwaldnutzung der Erle ist zu erkennen. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen von Großseggen-Erlen-Eschenwald und Walzens eggen-Erlenbruchwald als gefährdete Pflanzengesellschaft hervorzuheben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
YWG keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
ZSE																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 3 1 2 - 4 0 2 5																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												k Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g																		Gewerbe / Industrie					
Acker						Bodenentnahme						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Wiese						Verkehr						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Alnus glutinosa						Carex acutiformis						Carex elata						Fraxinus excelsior					
Pflanzenarten ±zahlreich						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Caltha palustris						Carex elongata						Glyceria fluitans						Iris pseudacorus					
Lycopus europaeus																							
Pflanzenarten vereinzelt						(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																	
Cirsium oleraceum						Geum rivale						Ranunculus auricomus						Ranunculus repens					
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 23.05.2002											
												Datum letzte Begehung: 27.05.2002											
Bearbeiter/in: IBS-Teppke												Foto: 2				Folgeseiten: 0							